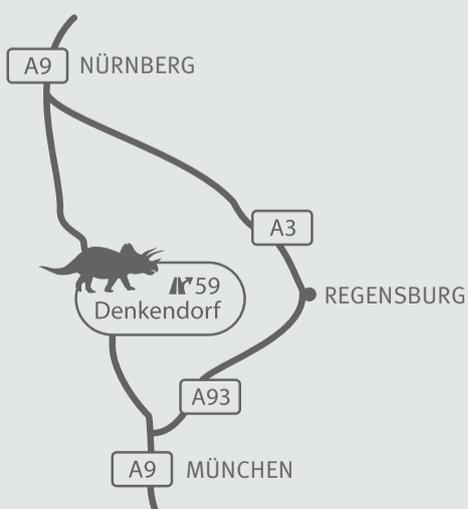




GIGANTEN DER URZEIT

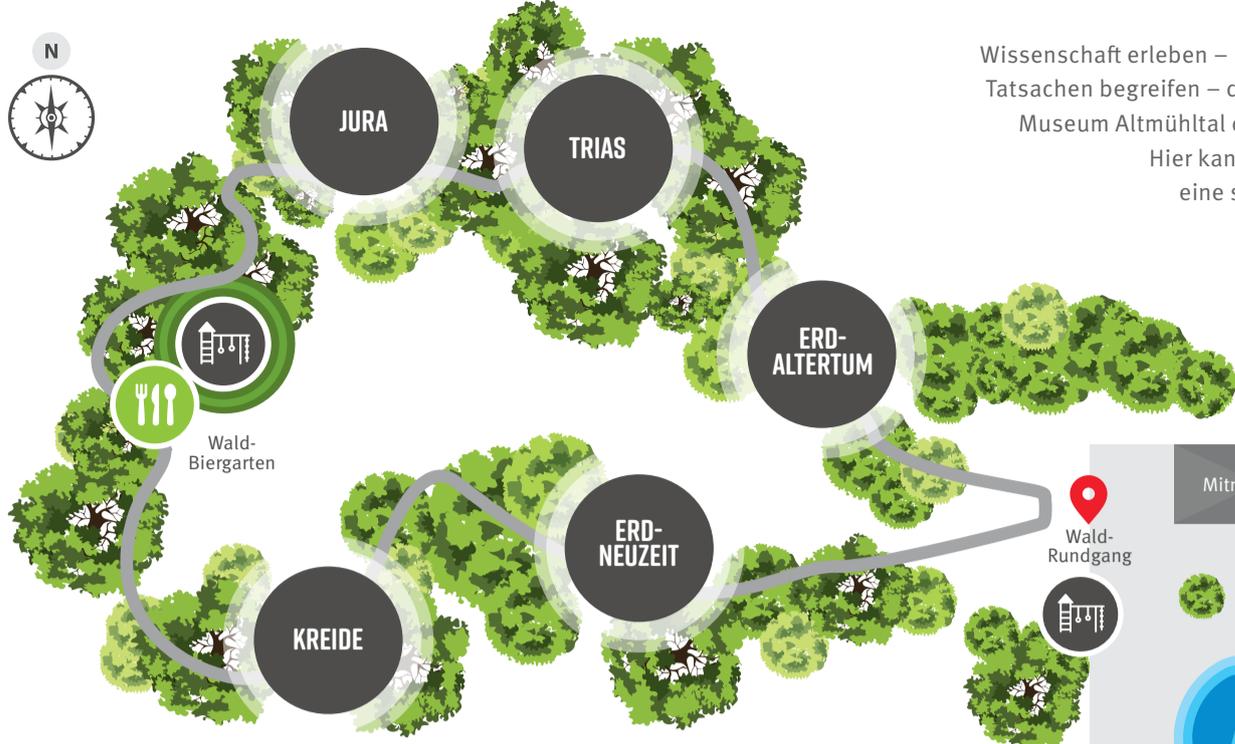
365 TAGE IM JAHR GEÖFFNET

Das Dinosaurier Museum Altmühltal ist nur 2 Kilometer von der Autobahn entfernt. Es gibt ausreichend Parkmöglichkeiten für Pkws und Busse. Wer das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs nutzt, kann mit dem Bus vom Bahnhof Ingolstadt und Kinding zu uns gelangen. Die Anlage ist bis auf den Zugang zu einem Exponat barrierefrei gebaut. Hunde an der Leine sind erlaubt.



Dinosaurier-Park Altmühltal GmbH
Dinopark 1, 85095 Denkendorf
Telefon 08466 9046813
info@dinopark-bayern.de
www.dinopark-bayern.de
facebook.com/dinopark.bayern

Die aktuellen Preise und
Öffnungszeiten entnehmen
Sie bitte unserer Website
www.dinopark-bayern.de



Wissenschaft erleben – Erkenntnisse erfüllen –
Tatsachen begreifen – dafür ist das Dinosaurier
Museum Altmühltal das ganze Jahr geöffnet.
Hier kann man bei jedem Wetter
eine spannende Zeit erleben.



STAUNEN

Wie war das, als Flugsaurier, Landsaurier und Meeressaurier die Erde bevölkerten? Was ist passiert, dass die Dinosaurier ausgestorben sind? Auf dem 1,5 km langen Erlebnispfad des Dinosaurier Museums begibt man sich auf eine spannende Reise durch die verschiedenen Erdzeitalter und taucht ein in 400 Millionen Jahre Entwicklungsgeschichte. Die über 70 lebensgroßen Nachbildungen vermitteln Ihnen das Gefühl, selbst Teil der Urgeschichte zu sein. Dabei können Sie den gewaltigen *Brachiosaurus*, den riesigen *Diplodocus* oder den gefährlichen *T. rex* nicht nur anschauen, sondern sie auch berühren und die fundierten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Urzeitgiganten hautnah verstehen lernen.



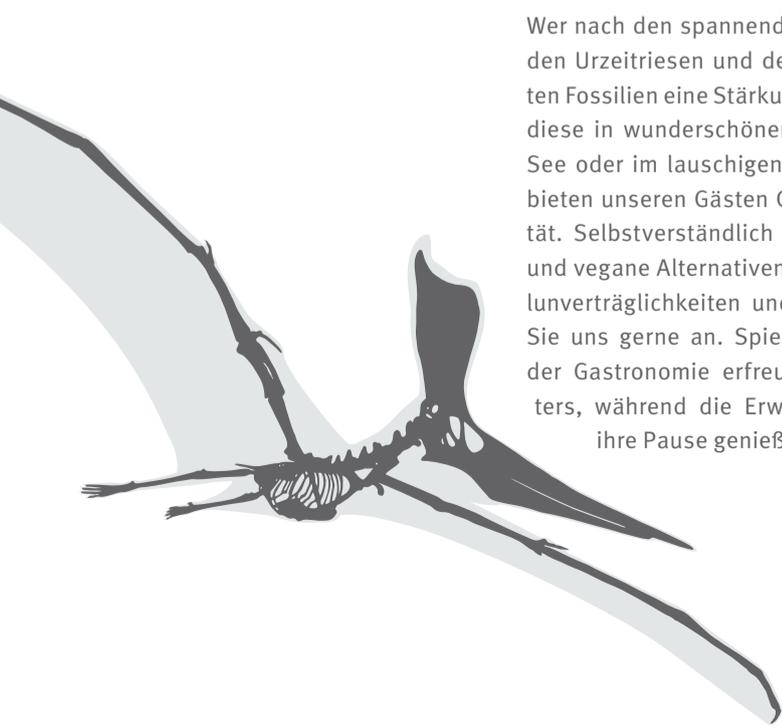
MITMACHEN

Wissen wird im Dinosaurier Museum auch durch aktives Erleben vermittelt. Sie können die Arbeit der Paläontologen nachempfinden, indem Sie selbst nach Fossilien und Millionen Jahre alten Haifischzähnen suchen. Die Mitmach-Stationen laden ein, die eigenen Vorstellungen, wie groß, wie schnell oder wie stark die Dinosaurier waren, mit den eigenen Fähigkeiten zu vergleichen. Ob beim Wettrennen oder beim Freilegen eines *Diplodocus*-Skelettes – das Wissen über die Zeit vom Erdaltertum bis heute wächst mit jedem Bereich, den man bei uns erlebt.



SENSATIONEN

Vom 23.3. - 04.11.18 wird im Dinosaurier Museum die Sonderausstellung Flugsaurier „Die Herrscher der Lüfte“ gezeigt. Die Ausstellung spannt den Bogen vom ersten Fund eines Flugsauriers aus den Solnhofener Plattenkalken, den C. Collini 1784 dokumentierte, bis zur Präsentation einer neuen Flugsauriergattung, dem „Dracula“. Er ist der größte und schwerste Flugsaurier, der bislang gefunden wurde. Neben diesem Fund, der aus Transsilvanien stammt, wurden die wichtigsten und wertvollsten 24 Flugsaurier-Originale aus dem Altmühltal zusammengetragen. Damit ist sie derzeit die wichtigste Flugsaurier-Ausstellung weltweit.



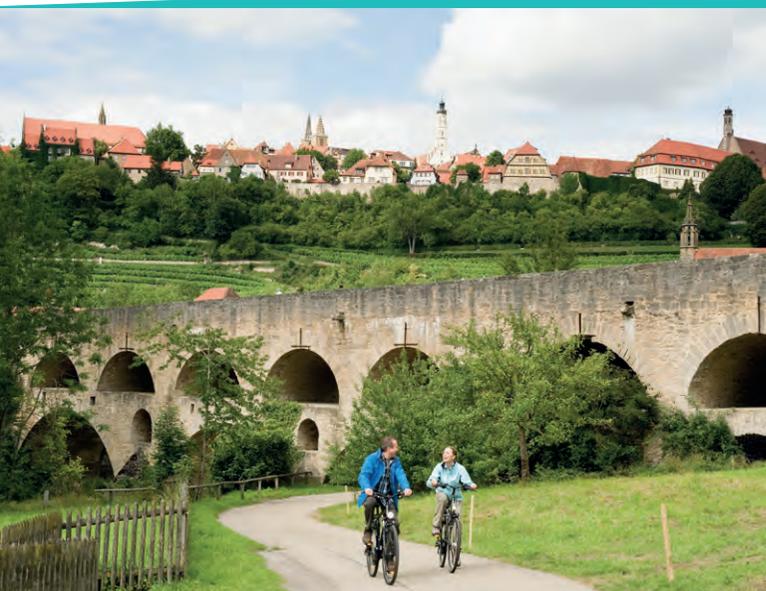
GENIESSEN

Wer nach den spannenden Begegnungen mit den Urzeitriesen und den Millionen Jahre alten Fossilien eine Stärkung braucht, bekommt diese in wunderschöner Natur im Bistro am See oder im lauschigen Wald Biergarten. Wir bieten unseren Gästen Gerichte in Bio-Qualität. Selbstverständlich gibt es vegetarische und vegane Alternativen. Bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien sprechen Sie uns gerne an. Spielplätze in Sichtweite der Gastronomie erfreuen Kinder jeden Alters, während die Erwachsenen entspannt ihre Pause genießen können.

FLÜSSE begleiten die Radler auf dem Fränkischen WasserRadweg: An Flussufern, am Main-Donau-Kanal und am historischen Ludwig-Donau-Main-Kanal ist man entspannt auf ebenen Strecken unterwegs. Hopfengärten, Streuobstwiesen, Felder, Weiden und Wälder am Wegesrand machen Lust auf regionale Spezialitäten, mit denen man sich bei einer gemütlichen Einkehr für die Weiterfahrt stärkt.

SEEN sorgen im Fränkischen Seenland mit quirligem Strandleben, ruhigen Ufern und faszinierenden Naturschutzgebieten für kontrastreiche Eindrücke. Am Großen und Kleinen Brombachsee, dem Altmühlsee und dem Rothsee genießt man Radelpausen mit Seeblick, erfrischt sich mit einem Bad oder geht mit dem Fahrrad an Bord für eine Fahrt mit einem Ausflugsschiff.

BURGROMANTIK liegt beim Fränkischen WasserRadweg direkt an der Strecke: Schloss Schillingsfürst, Burg Colmburg, Burg Abenberg, Schloss Ratibor und viele weitere Burgen und Schlösser laden zu Zwischenstopps ein. Die ehemaligen Fürstensitze beherbergen oft spannende Museen und Ausstellungen. In historischen Altstädten zeugen außerdem stolze Bürgerhäuser, beeindruckende Kirchenbauten und malerische Fachwerkhäuser von einer langen und bewegten Geschichte.



**NEU
SEIT
2019**

RADFAHREN AN FLUSS UND SEE

Die entspannte Rundtour durch Bayerns
kontrastreiche Mitte

www.fraenkischer-wasserradweg.de

DIE VIER Urlaubslandschaften am Weg:
Bayerischer Jura und Naturpark Altmühltal verströmen mit ihren zerklüfteten Felsen, sonnigen Wacholderheiden und weiten Aussichten über Flusstäler südliches Flair.
www.naturpark-altmuehltal.de
www.bayerischerjura.de

Das Fränkische Seenland bietet eine kontrastreiche Landschaft: Sieben Seen sind eingebettet in ein Mosaik aus sanften Hügeln, Feldern, Wäldern und Hopfengärten.
www.fraenkisches-seenland.de

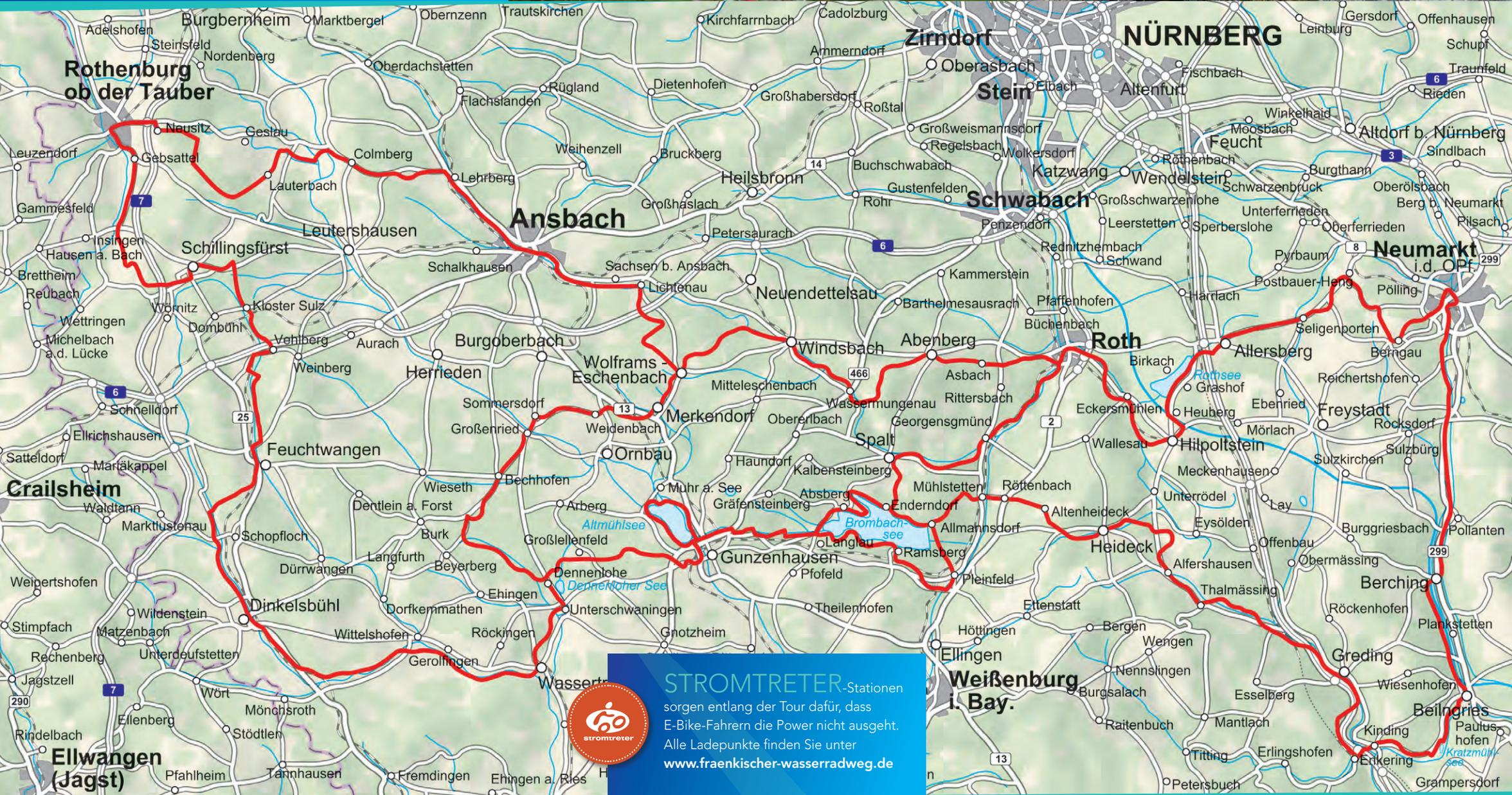
Im Romantischen Franken liegen malerische Orte an der romantischen Straße und an der Burgenstraße auf der Strecke.
www.romantisches-franken.de

50/09/2019 – Alle Angaben ohne Gewähr.



RUND 460

Kilometer ist die Rundtour auf dem Fränkischen WasserRadweg lang. Zwei Querverbindungen im Fränkischen Seenland bieten die Möglichkeit zur Variation. Alle Infos zur Strecke, fahrradfreundliche Gastgeber und Bahnhöfe am Weg finden Sie unter www.fraenkischer-wasserradweg.de.



STROMTRETER-Stationen sorgen entlang der Tour dafür, dass E-Bike-Fahrern die Power nicht ausgeht. Alle Ladepunkte finden Sie unter www.fraenkischer-wasserradweg.de

Radwege an und zu den Kanälen



Radvergnügen am Kanal

Personenschiffahrt auf dem Main-Donau-Kanal mit kostenlosem Radtransport von Kelheim bis Dietfurt und von Beilngries bis Berching: Tel. 09441 5858, Fax 09441 294847 altmuehlperle@t-online.de, info@schiffahrt-kelheim.de www.schiffahrt-kelheim.de

Treidelschiffahrt auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal Mühlhausen – Familie Luber: Tel. 08462 581 oder Handy 0171 4841091 Schwarzenbach – Info Gemeinde Burghthann, Tel. 09183 40140

Freizeitbuslinien mit Radanhänger Neumarkt – Dietfurt: Kanal-Altühltal-Express VGN-Linie 520 vom 01.05. - 01.11. an So. und Feiertagen, Tel. 0911 9897810, www.vgn.de

Riedenburg – Eichstätt: Freizeitbus 2 im Altmühltal RBA-Linie 9222 an Sa, So und Feiertagen und zwischen Eichstätt – Beilngries RBA-Linie 9232 an Werktagen Tel. 084583 2490, www.rba-bus.de

Regensburg – Riedenburg: Freizeitbus 1 RBO-Linie 6016 vom Donau- ins Altmühltal Tel. 0941 6000122, www.rbo.de und Tel. 09441 207232, www.vlk-kelheim.de

Kelheim – Mainburg: Freizeitbus 2 RBO-Linie 6018 vom Donautal ins Hopfenland Tel. 0941 6000122, www.rbo.de und Tel. 09441 207232, www.vlk-kelheim.de

Legende:

- Radwanderwege im Bayernnetz für Radler
- Radwanderwege nicht im Bayernnetz für Radler
- Verbindungs- und Anschlusswege
- Radwege entlang der Kanäle
- Flüsse
- Kanäle
- Anlegestelle
- Schleuse
- Bahnhof
- Freizeitbus mit Radverladung
- Fähre

0 5 10 km

STATIONEN AM KANAL

Sehenswerte Stadtrundgänge und Museen

Wer die Kanalreise in Nürnberg startet oder beendet, sollte Zeit einplanen, um wenigstens die Altstadt mit der berühmten Kaiserburg oder eines der Museen, angefangen vom Albrecht-Dürer-Haus, dem Stadtmuseum Fembohaus mit über 950 Jahre Städtgeschichte, dem Spielzeugmuseum oder die Ausstellung Memorium Nürnberger Prozesse, gesehen zu haben. Aber auch Unterbrechungen an der Kanaltrasse sind durchaus lohnend. Etwa in den vielen Heimatmuseen, die hervorragend aufbereitet sind und kurzweilige Informationen zur jeweiligen Ortsgeschichte bieten. Daneben offenbaren sich dem erstaunten Besucher häufig unerwartete Spezialsammlungen von internationalem Rang.



Im Stadtmuseum von Schwabach, der „europäischen Hauptstadt des Blattgoldes“, findet sich neben einer Goldschlägerwerkstatt, die größte naturkundliche Eiersammlung in ganz Europa. Auf 800 qm werden zudem Modelleisenbahnen und Blechspielzeug der Firma Fleischmann gezeigt.



Um die Gewerbe von Metallrücken und Drechsler geht es in Wendelstein, in dessen verwinkelten Gässchen sich noch viele der alten Handwerkerhäuser erhalten haben. Roth besitzt mit Schloss Ratibor nicht nur einen der schönsten Renaissancesäle Deutschlands, sondern mit seinem Fabrikmuseum auch die Möglichkeit, sich über „Leoniische“ Industrie zu informieren: Das Verfahren einen vergoldeten oder versilberten Faden zur Herstellung feiner Gespinste und Gewebe zu nutzen. Im Museum Eisenhammer ist ein voll funktionierendes altes Hammerschmiedewerk mit 6 Hämmern zu bestaunen sowie im Herrenhaus die originalgetreu eingerichtete Wohnung eines Hammerschmiedemeisters.



Hilpoltstein, mit seiner mittelalterlich geprägten Altstadt und der zu großen Teilen erhaltenen Stadtmauer, zeigt im „Schwarzen Ross“ altes Handwerk am Bau und eine Historische Braustätte. Über die Entwicklung der Bienezucht seit dem Mittelalter gibt das „Zeidel“-Museum in Feucht Auskunft. Ein Raumfahrtmuseum erinnert an Hermann Oberth, den Lehrer Wernher von Brauns.



Das Universitäts-Museum in Altdorf ruft den einst in Europa glänzenden Ruf seiner „hohen Schule“ ins Gedächtnis, die Wallenstein und Leibniz zu ihren Studierenden zählte. Auch ein Fossilienkabinett beherbergt der Ort. In Schwarzenbruck säumen das Petzschs Schloss und das Faberschloss die Schwarzach.



In Burghthann beschäftigt sich das Museum auf der namensgebenden Festung mit dem Kanal selbst. Unweit der Ruinen des Birgittenklosters in Gnadenberg ist die alte Klostermühle mit Mühlenmuseum zu finden.



Das Stadtmuseum in Neumarkt, der alten pfälzbayerischen Residenz, informiert über die Express Werke mit Hochradaritäten aus dem 19. Jh. und über 300 Plastiken sind in Besitz des mono-

grafischen Künstlermuseums Lothar Fischer. Auch das weltweit einzige Museum für historische Maybach-Fahrzeuge und ein bayerisches Metzgerei- und Weißwurst-Museum befinden sich in Neumarkt. Barockfreunde radeln nun alternativ über Freystadt zur Asam-Wallfahrtskirche bis an den Main-Donau-Kanal.



Am alten Kanal entlang geht es weiter nach Berching, dessen berühmtester Sohn der Opernreformator Christop Willibald Gluck ist, dem man ein Museum gewidmet hat. Berching gilt mit seinem teilweise begehbar gemauerten, den 13 Türmen und vier Stadttoren als mittelalterliches Kleinod der Oberpfalz. In diese Zeit führt auch das Kloster Plankstetten zurück.



Neun mittelalterliche Stadttürme hat sich Beilngries erhalten. Das Spielzeugmuseum „anno dazumal“ im ehem. Franziskanerkloster in der Innenstadt und das Technikmuseum an der Kratzmühle begeistern Groß und Klein. Das Museum Hollerhaus in Dietfurt glänzt mit umfangreicher Gesteins- und Fossilien-sammlung, im Mühlenmuseum kann die letzte laufende Mühle im Altmühltal bestaunt werden.



Im Hofmarkmuseum auf Schloss Eggersberg macht man Bekanntschaft mit der Versteinierung des kleinsten, nur etwa katzengroßen Sauriers der Welt, im Kristallmuseum Riedenburg dagegen mit der weltweit größten, 7,8 Tonnen schweren, Bergkristallgruppe.



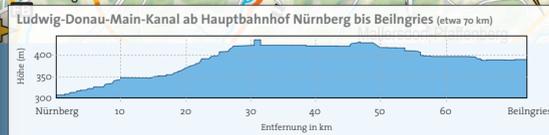
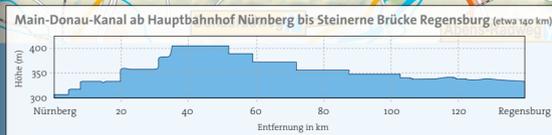
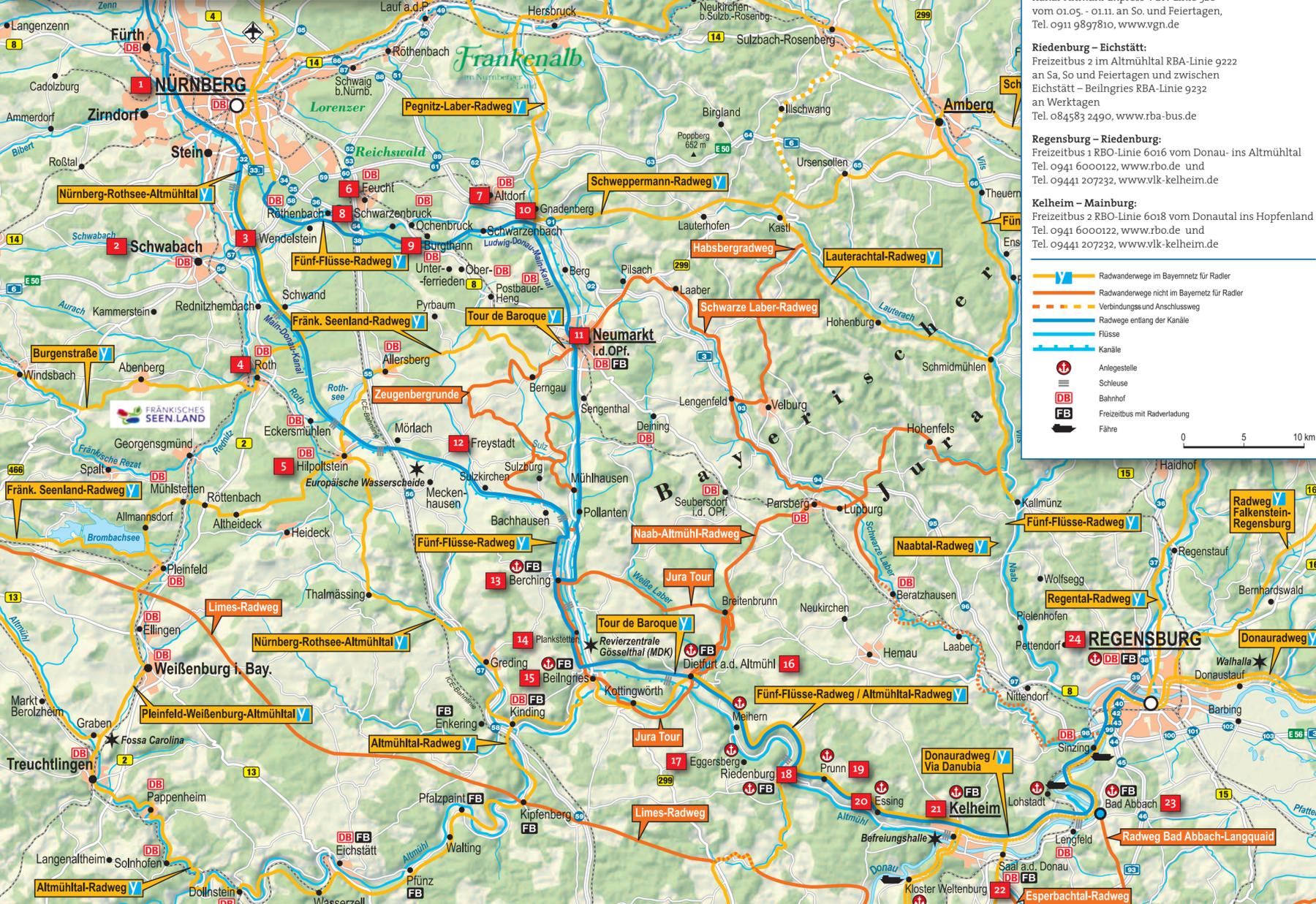
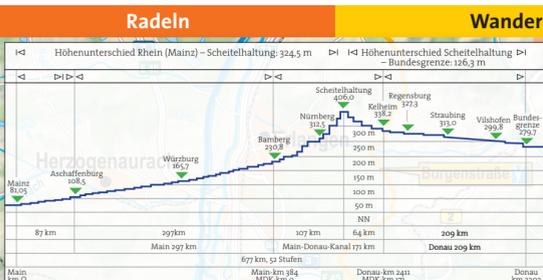
Nahe von Riedenburg thront die bekannte Burg Prunn, in welcher vor rund 450 Jahren eine wertvolle Handschrift des Nibelungenliedes (der „Prunner Codex“) gefunden wurde, und über Essing die über 1000-jährige Burg Randeck, eine der ältesten Burgen Bayerns. Hier bei Essing überzieht auch eine der längsten Holz-Spannbandbrücken (Tazelwurm genannt) den Main-Donau-Kanal.



In Kelheim befinden sich das Orgelmuseum und das Archäologische Museum, das als Schwerpunkt über die Themen Stadtgeschichte und Archäologie informiert. Ein Abstecher mit dem Schiff zur Klosteranlage Weltenburg am Donaudurchbruch, der ältesten Klosterbrauerei der Welt, lohnt sich immer. Zudem zählt die von 1716 - 1739 erbaute und ausgestaltete Abteikirche zu den bedeutendsten des europäischen Barocks.



Dem Donautal nun folgend erreicht man am großen Donauknick Bad Abbach mit Altstadt und Kaiser-Therme. Weithin sichtbar ist das Wahrzeichen des Ortes, der Heinrichsturm, Bergfried einer einst wehrhaften Burg. Ein lohnendes Tourenziel ist zweifelsohn Regensburg. Die Stadt war europäische Handelsmetropole und politisches Zentrum des Heiligen Römischen Reiches. Regensburg ist deutschlandweit die am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt und seit 2006 UNESCO-Welterbe. Bestaunen Sie Regensburg in einer Stadtführung, besuchen Sie eines der Museen, genießen Sie eine Schifffahrt oder gehen Sie im Donau-Schiffahrts-Museum an Bord.



... durch den Bayerischen Jura und Naturpark Altmühltal



www.ludwig-donau-main-kanal.de www.main-donau-kanal.de

KUNSTWEGE ENTLANG DES WASSERS

Zeitgenössische Kunst und Industriedenkmal

Die einmalige Kanallandschaft bildet auch eine reizvolle Kulisse für moderne Skulpturen. Vereinzelt Objekte erwecken immer wieder die Neugier des Urlaubers, in manchen Etappen wurden aber auch mehrere Objekte zu regelrechten Kunstwegen zusammengefasst. So gestalteten Künstler nur 1 km vom Ludwig-Donau-Main-Kanal entfernt bei Rednitzhembach über eine Strecke von acht Kilometern 42 Werke u.a. entlang der Rednitz.



2003 - 2012 entstand im Gemeindegebiet Berg die Meile „Kunst am Kanal“. Sechs Objekte fügen sich hier trotz ihrer Dimensionen unauffällig in die Kanallandschaft ein und machen Kunst an einmaligen Orten des Ludwig-Donau-Main-Kanal für jedermann zugänglich. Der Ein- bzw. Ausstieg dieses Kanalabschnittes ist mit einer Infotafel bestückt. Ein Skulpturenweg befindet sich in Mühlhausen. Steine vom Kanalbau werden durch die Werke dem Kanal wieder zugeführt und jährlich findet hier bei Schleuse 25 auch ein Symposium von Künstlern statt. Der Klangweg in Riedenburg wurde von Schülerinnen gestaltet und führt 11 Hörstationen, einige Stationen sind auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Die Bänke von Willi Hengges in Essing sind Teil des „Kunstweges an Fels und Fluss“. Durch eine auf die Ortsgeschichte bezogene Motivwahl, etwa das Formzitat einer Zille, des typischen Kahns der Region, erreicht er eine Symbiose aus Kunst, Geschichte und der Ausformung von Ruheplätzen. Eine weitere Komponente bilden hier die Trigramme von Werner Engelmann. In ihrer Farbgebung den Jahreszeiten entsprechenden „Fenster“-öffnungen ermöglichen es dem Betrachter, die herrliche Essinger Kulisse in verschiedenen Ausschnitten zu sehen.



www.kunst-am-kanal.de • www.klangweg-riedenburg.de

FOSSA CAROLINA – DER KARLSGRABEN



Fossa Carolina im Guttenbergpark

Den frühesten Versuch, eine von Menschenhand geschaffene Verbindung zwischen Donau und Main herzustellen, unternahm eine Persönlichkeit, die man oft als den „ersten wahren Europäer“ bezeichnet: Karl der Große (742–814). Im Jahre 793 begannen die Bauarbeiten an der „Fossa Carolina“, dem Karlsgraben. Dieser sollte die Schwäbische Rezat mit der Altmühl verbinden und damit die europäische Wasserscheide überwinden. Beim Dorf Graben in der Nähe von Treuchtlingen sind noch heute die Reste der Unternehmung zu sehen: Eine etwa 500 m lange Wasserfläche und angrenzende Erdwälle. Über die Hintergründe informiert eine Dauerausstellung. Der Karlsgraben sollte auch den Weg von Aachen, der Hauptresidenz Karls, nach Regensburg erleichtern. Hier verbrachte er während der Kämpfe gegen den südeuropäischen Stamm der Awaren zwischen 791 und 793 den Großteil seiner Zeit.



Karlsgraben-Ausstellung
Treuchtlingen, Ostteil Graben
Mai bis Mitte Oktober, Mi - So von 14 - 17 Uhr
Tel. 09142 8617
Buchung von Führungen
Kur- und Touristinformation Treuchtlingen
Tel. 09142 960060

DER LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL – REALISIERUNG EINER 1.000-JÄHRIGEN IDEE



Mehr als tausend Jahre später machte sich ein bayerischer Monarch an die Verwirklichung des Plans Karls des Großen: König Ludwig I. (1825 – 1848 König von Bayern). Das Unterfangen war von Erfolg gekrönt! Im Juli 1846 konnte der „Ludwig-Donau-Main-Kanal“ dem Verkehr übergeben werden.

Von Schleuse Nr. 1 in Kelheim bis Schleuse Nr. 100 in Bamberg war mit der 172,44 km langen Wasserstraße eine Verknüpfung zwischen Schwarzem Meer und Nordsee erreicht. Die von ihr heute noch erhaltenen 65 km gehören zu den schönsten Relikten deutscher Industriekultur und stehen seit 1973 unter Denkmalschutz.

DER MAIN-DONAU-KANAL – AUCH EUROPAKANAL GENANNT



Schleuse Bamberg mit Dürnhöl-Sperrwehr

Der 25. September 1992 ist der Tag der offiziellen Eröffnung des heutigen Main-Donau-Kanals (MDK). Mit der Inbetriebnahme des letzten Teilstückes zwischen Hilpoltstein und Berching wurde die 171 km lange Wasserstraße vollendet und gleichzeitig eine moderne Verbindung von über 3.500 km von der Nordsee zum Schwarzen Meer hergestellt. Damit endete nach 32-jähriger Bauzeit das Unterfangen, den europäischen Binnenschiffs- mit dem Donauschiffsmarkt zu vereinen und ein einheitliches europäisches Wasserstraßennetz zu schaffen. Dieses reicht von Rotterdam nach Ismail und verknüpft wichtige Binnenhäfen wie Duisburg, Basel, Linz und Budapest miteinander. Der Beginn der Realisierung reicht bis ins Jahr 1923 und zum Abschluss eines Staatsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und dem Freistaat Bayern zurück. Bereits zwei Jahre zuvor war die private Rhein Main Donau AG (RMD) gegründet worden. Ihr räumte ein Konzessionsvertrag das Recht ein, die bayerischen Wasserkräfte von Main, Donau, Regnitz, Lech und Altmühl bis zum Jahr 2050 zur Energieerzeugung zu nutzen. Ungeachtet seiner europäischen Bedeutung gilt der Abschnitt von Bamberg nach Kelheim als nationale Bundeswasserstraße, auf der die Schifffahrt für das Befahren Abgaben zahlt. Mit Beschluss der Bundesregierung vom 2.2.1983 unterliegt der Kanal damit der Binnenschiffahrtskontrolle. So ist das Bundesministerium für Verkehr mit dem ihm nachgeordneten Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg zuständig für den Unterhalt und Betrieb.

EINE EUROPÄISCHE DIMENSION



Ludwig-Donau-Main-Kanal

Ludwig I. war sich der europäischen Dimension seines Kanals bewusst. Zeugnis dafür legt die Walhalla bei Regensburg ab, deren Bau fast zeitgleich mit dem Kanal verlief. 1830, im Jahr ihrer Grundsteinlegung, konnte auch der königliche Oberbaurat Heinrich Freiherr von Pechmann den Entwurf des Kanalprojektes unterbreiten. Nach der Verabschiedung im Landtag am 1. Juli 1834 begann man am 22. Mai 1836 mit den Arbeiten am Kanal. Ursprünglich war auch dessen Eröffnung bereits für das Jahr 1842 geplant gewesen, also dem Einweihungsjahr der Walhalla. Deren Inneres umzieht nun auf 85 m Länge ein Marmorries mit der Darstellung der Urgeschichte der Germanen. Dem Wissen des 19. Jh. zufolge waren diese von ihren Stammsitzen auf den Höhen des Kaukasus, dem Lauf der Donau folgend, ins Innere des westlichen Europas vorgedrungen. Ludwig sah „seinen“ Kanal in Umkehrung zu dieser Wanderbewegung.



Die Verbindung von Orient und Okzident durch den Ludwig-Donau-Main-Kanal war für ihn, dessen Sohn Otto seit 1833 König von Griechenland war, ein Leitmotiv bei der Verwirklichung seiner Idee. Die Tradition, in die Ludwig sich stellte, verdeutlicht das Kanaldenkmal bei Erlangen mit seiner Inschrift:

**„DONAU UND MAIN
FÜR DIE SCHIFF-FAHRT VERBUNDEN,
EIN WERK VON CARL DEM GROSSEN VERSUCHT,
DURCH LUDWIG I KÖNIG VON BAYERN
NEU BEGONNEN UND VOLLENDET
MDCCCXVI“**

UND ANDERE MONUMENTE LUDWIGS

Neben der Walhalla ließ König Ludwig in Kelheim, der Ort, an dem der Kanal beginnt, ein weiteres Monument bauen. Die Befreiungshalle, errichtet von 1842-1863 in Erinnerung an die Befreiungskriege gegen Napoleon. Sie steht auf dem Michaelsberg, der eine Landzunge zwischen Donau und Altmühl bildet. In deren Tal verlief der Ludwigkanal zunächst von Kelheim nach Dietfurt über eine Länge von 36,6 km, bis er bei Schleuse Nr. 13 zur künstlichen Wasserstraße wurde. Von Kelheim bis zur 417 m über NN gelegenen und 24 km langen Scheitelhaltung bei Neumarkt, musste eine Höhe von 79,5 m überwunden werden. Bis nach Bamberg ging es dann 187 m hinab. Für die Südseite wurden damit 32, für die Nordseite 68 Schleusen notwendig. Der technisch schwierigste Abschnitt befand sich zwischen den Schleusen Nr. 33 und 59, wo die Strecke auf nur 9 km Länge um etwa 65 m absank. Hier wurden in Abständen von etwa 300 m 27 Schleusen benötigt. Diese hatten eine generelle Breite von 4,8 m und eine Länge von 34,2 m. Der Kanal selbst wies eine Tiefe von 1,46 m und eine Sohlenbreite von 9,3 m auf, während er am Wasserspiegel 15,8 m erreichte. Ausreichende Maße für die 80 - 120 Tonnen-Frachter des 19. Jh.



Walhalla



Befreiungshalle

Die Nützlichkeit des über 16 Millionen Gulden teuren Bauwerks konnte bereits bei der Errichtung der Befreiungshalle unter Beweis gestellt werden. Italienischer Marmor wurde von Livorno bis Rotterdam auf dem Seeweg, von dort bis Kelheim aber über die von König Ludwig geschaffene Flussverbindung transportiert.

EINE TECHNISCHE MEISTERLEISTUNG



Historische Schleuse



Brückkanal Schwarzenbruck



Meilenstein

Von der technischen Meisterleistung, die bei der exakten Nivelierung der Kanalarinne vollbracht wurde, beweist allein die Tatsache, dass an ihrer Scheitelhaltung niemals Wassermangel vorgekommen war. Verließ die Trasse über unebenes Gelände, waren besondere Probleme zu bewältigen. Die Dämme über das „Distelloch“ bei Burghann und den Kettenbach legen davon ebenso Zeugnis ab wie der über den Gruberbach mit seiner beeindruckenden Länge von 934 m und einer Höhe von 21 m. Aufgeschüttet wurde er aus dem Aushub der 500 m langen und 23 m tiefen Unteroßbacher Schlucht, die den tiefsten Einschnitt der gesamten Strecke bildet. Der Kanal verengt sich in diesem Bereich auf ein 10 m breites, gemauertes Bett. Geradezu zum technischen Wahrzeichen wurde der „Brückkanal“ bei Schwarzenbruck. Eine 90 m lange und 6,2 m breite Trogbücke mit einer Bogenhöhe von 17 m überquert hier den Flusslauf der Schwarzach. Beim Bau der Brücken, wie etwa der von Gugelhammer bei Röthenbach, wurde großer Wert auf die Ästhetik gelegt. Nach König Ludwigs Angaben sollten „...Brücken mit halbrunden Bögen, wie die Römer sie bauten, gebaut werden, sie sind dauerhafter, großartiger, schöner, sie sind klassisch zu nennen. Was die Alten gekonnt, vermögen wir auch, und groß nicht nur, großartig sei der Ludwigs-Kanal“. Von römischem Vorbild inspiriert war man auch bei der Aufstellung von Meilensteinen, die im Abstand von 10 km der gesamten Kanalstrecke folgten. Jeder einzelne Kilometer war dagegen durch einen niederen Stein markiert.

Informationen zum Ludwig-Donau-Main-Kanal
Wasserwirtschaftsämter Nürnberg, Regensburg und Landshut
www.bayern.de/wwa-n
www.bayern.de/wwa-r
www.bayern.de/wwa-la

HISTORISCHER TRANSPORTWEG

Die Wärrterhäuser an den Schleusen stellen eine Besonderheit dar. In den Stilformen des Klassizismus streng typisiert, waren sie von Pechmann selbst entworfen worden. Diese einfachen standardisierten Industriebauten weisen als Merkmale ein einfaches Satteldach und rundbogige, profilierte Türen und Hauptfenster auf. Nicht jede Schleuse besaß jedoch ein eigenes Haus. Lagen sie dicht zusammen, mussten bis zu 3 von ihnen vom selben Wärrter bedient werden. Nur das Haus Nr. 1 in Kelheim zeigt kein Satteldach, sondern ein Walmdach, womit seine besondere Stellung am Beginn der Wasserstraße herausgestellt wurde. In einigen der ursprünglich 7 Häfen und 15 Ladeplätzen finden sich noch handbetriebene Kräne der Maschinenfabrik Spaeth, die ihren Sitz am Dutzenteich in Nürnberg hatte. Im dortigen Ortsteil Gibitzhof endet heute auch der noch wassergefüllte Teil des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Von hier an ist er für die nächsten 35 km durch den „Frankenschnellweg“ überbaut. Ein wirtschaftlicher Erfolg war der Kanal nur für wenige Jahre. Nach 1850, als er mit 200.000 t seine höchste Tonnage erreicht hatte, mussten sich seine Betreiber zunehmend dem Konkurrenzdruck der Eisenbahnen beugen. Auch in dieser Technologie war das Königreich Ludwigs I. führend: 1835 dampfte die erste Eisenbahn - der „Adler“ - von Nürnberg nach Fürth. Diese erste deutsche Linie für Personenverkehr, die Bayerische Ludwigsbahn, sowie die Bahn zwischen Bexbach und Ludwigshafen am Rhein, die Pfälzische Ludwigsbahn, wurden nach ihm benannt. Die Eisenbahn war es auch, die dem Kanal letztendlich die argumentierende Ökonomie nahm.



Historische Schleuse mit Schließschlüsseln bei Mühlbach

Der Rothsee dagegen dient rein bayerischen, wasserwirtschaftlichen Zwecken: Der Niedrigwasseraufbesserung von Rednitz, Regnitz und Main. Das Wasser fließt oberhalb der Schleuse Eckersmühlen in den Rothsee und wird bei Bedarf der Rednitz zugeführt, wobei der Kanal gewissermaßen als große Wasserleitung genutzt wird. Sie kann maximal 21 m³ Wasser pro Sekunde überleiten.



Seit dem Jahr 2000 wurde am Main-Donau-Kanal im Durchschnitt eine Transportmenge von 6,6 Mio Tonnen pro Jahr erreicht. In den letzten Jahren ist der Transport von Produkten mit hoher Wertschöpfung (u.a. Schwerlast- und Sondertransporte mit Fertig-/Halbfertigprodukten) ganz besonders angestiegen, allein im Jahr 2011 betrug die Steigerung zum Vorjahr fast 30 %. Von der Gesamttonnage entfielen 27 % (1.802.095 t) auf Nahrungs- und Futtermittel.

Land- und forstwirtschaftliche Produkte ergaben 16 % (1.083.050 t), Baustoffe 16 % (1.054.932 t), Erze und Schrott 14 % (946.175 t), Düngemittel 10 % (692.075 t), Eisen, Stahl und andere Metalle 9 % (599.179 t). Dabei passierten knapp 8.000 Schiffe die Schleuse Kelheim. Die Mehrzahl der auf dem Main-Donau-Kanal verkehrenden Güterschiffe fuhr mit 55 % unter deutscher Flagge. Dann folgten die Niederlande mit 23 % und Belgien, Ungarn mit je 5 % und Österreich mit 4 %.

Ein Wandel in der Binnenschifffahrt führte zur Ablösung des traditionellen Schleppekahns durch das selbstfahrende Schiff. Der Gütertransport erfolgt heute vorwiegend durch unterschiedlichste Motorgüterschiffe, die eine Länge bis zu 135 m und eine Tragfähigkeit von bis zu 3.500 t besitzen. Bei Schubverbänden, die aus einem schiebenden Motorschiff und einem oder mehreren Schubleichtern bestehen, kann sich eine Gesamtlänge von bis zu 190 m mit einer Tragfähigkeit von bis zu 5000 t ergeben. Daneben erscheinen in zunehmendem Maße Fahrgast- und Hotelschiffe. Im Jahr 2011 befuhren 688 Kabinenschiffe mit fast 110.000 Passagieren den Kanal. Der Transport auf dem Wasser bleibt hinsichtlich der Belastung von Mensch und Umwelt ohne Alternative. Sowohl Straße als auch Schiene erscheinen bei Energiebilanz, Luftverschmutzung, Lärm-, Boden- und Wasserbelastung sowie Unfallfolgen in wesentlich schlechterem Licht.

Informationen zum Main-Donau-Kanal
WSA – Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg
Mariatorgasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 0911 2000-0
wsa-nuernberg@wsv.bund.de, www.wsa-nuernberg.wsv.de

RADELN, WANDERN, KANÄLE ERLEBEN



Historische Treidelfahrt

Rad- und Wanderwege entlang des alten und neuen Kanals bieten alle Möglichkeiten für eine attraktive und erholsame Urlaubszeit. Die direkt am Wasser verlaufenden Wege sind beliebte Trassen für viele überregionale Radtouren: Der Altmühltal-, der Donau- oder der Fünf-Flüsse-Radweg und Freizeitbusse mit Radanhänger sorgen für bequeme Teilstrecken. Eine gelungene Einbindung in die Landschaft war beim Bau des Main-Donau-Kanals eines der wichtigsten Anliegen. Dies führte zu Aufwendungen von bis zu 20 % der Bausumme für ökologische Maßnahmen: Standortgerechte Bepflanzung der Uferbereiche, Wasserspiegel-erweiterungen mit Flachwasserzonen, ufernahe Feuchtbiootope, Laichplätze, Schutzgehölze, Inseln und eine wechselnde Ufergestaltung durch unterschiedliche Böschungsneigungen sind hier zu nennen. Folglich locken mittlerweile nicht nur am Ludwiganal romantische Anglerparadiese.



Badespaß am Reitzeise

Zudem wurde mit dem 212 Hektar großen Rothsee, der in der Hauptsperre auch Seglern und Surfern zur Verfügung steht, ein attraktives Erholungsgebiet geschaffen. Am neuen Kanal ermöglichen es zahlreiche Anlegestellen, die Reise vorübergehend per Schiff fortzusetzen und die Region vom Wasser aus zu entdecken. Im Altmühltal fahren Ausflugsschiffe im Linien-



Historische Treidelfahrt

verkehr täglich von Mai bis Mitte Oktober. Auf 48 km kann man die Kanaltour mit dem Schiff kombinieren. Bei den Anlegestellen in Dietfurt, Meihren/Deising, Eggersberg, Riedenburg, Prunn und Essing können Räder jederzeit mitgenommen werden. In Berching und Beilngries ist Voranmeldung erwünscht. Zusätzliche Angebote wie Tanz- oder Schlemmerfahrten runden das Programm ab. Auch der Ludwiganal kann gelegentlich im ursprünglichen Sinne genutzt werden. Mühlhausen und Burghann organisieren Pferde-Treidelfahrten wie in alten Zeiten. Die ehemaligen Ziehwege auf beiden Seiten des Kanals besitzen oftmals noch ihre schattenspendende Baumbepflanzung. So bereiten am Rascher Berg noch heute hunderte von Apfelbäumen während der Blütezeit ein reizvolles Bild. In Neumarkt läuft der Kanal idyllisch durch das ehemalige Landesgartenschau Gelände mit Seecafé, Minigolf und Spielplätzen. Bei Schwarzenbruck entstand ein wasserwirtschaftlicher Lehrpfad. Hier findet sich auch ganz in der Nähe die wildromantische Schwarzachklamm, eine bizarre, tief eingeschnittene Sandsteinschlucht. Ebenso bieten sich im Altmühltal, dessen Höhlen und Felsüberhänge bereits der Neandertaler zu nutzen wusste, viele spektakuläre Ziele wie die Tropfsteinhöhle Schulerloch in Essing oder das Naturschutzgebiet Weltenburger Enge mit Donaudurchbruch und Kloster Weltenburg bei Kelheim.



Donaudurchbruch

ARCHÄOLOGIEPARK ALTMUHLTAL (APA) – DIE WELT UNSERER VORFAHREN

Eine spannende Zeitreise erwartet Sie im Altmühltal zwischen Kelheim und Dietfurt. Der längste Archäologiepark Europas mit 18 Stationen ist jederzeit kostenlos zugänglich. Alle Rekonstruktionen und Nachbauten basieren auf Ergebnissen der größten baubegleitenden Ausgrabungen Bayerns. Im Vorgriff auf den Bau des Main-Donau-Kanals wurde von 1976 bis 1991 das Untere Altmühltal intensiv archäologisch untersucht. Die faszinierenden Funde aus der Besiedlungsgeschichte im Unteren Altmühltal finden Sie im Archäologischen Museum in Kelheim, im Hofmarksmuseum Schloss Eggersberg und im Hollerhaus-Museum in Dietfurt. An jeder Station wurde ein Hörpunkt eingerichtet und die ca. dreiminütigen Geschichten vom Schriftsteller E.W. Heine sind in deutsch oder englisch abrufbar. Diese Episoden machen Sie vertraut mit der Steinzeit, mit bronzezeitlichen und keltischen Opferritualen oder mit dem Alltag der Bewohner des Altmühltales vor Tausenden von Jahren. In Kelheim ist der Einstieg im Archäologischen Museum, ein Schwerpunkt sind hier die Rettungsgrabungen beim Bau des Kanals. In Altesting ist der Hörpunkt zur Geschichte der Kanäle und in Oberhofen-Riedenburg steht ein rekonstruierter Herrenhof (Höfe mit Gaben und Palisade umschlossen aus bis zum 8. Jh. vor Chr.). Alcmona hieß im Mittelalter die Altmühl und bedeutet „langsame Wasser“. Mit dem Erlebnisdorf Alcmona zwischen Dietfurt und Ottmaring endet auch die archäologische Anreihung am Main-Donau-Kanal. Alle Stationen und Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.archaeologiepark-altmuehlta.de



Hörpunktstation

Alcmona



Rekonstruierter Herrenhof

Rekonstruiertes Keltendorf

TOURIST-INFORMATIONEN AN DEN KANÄLEN

- Tourist-Information in der Nürnberg Info Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. 0911 2336-0, tourismus.nuernberg.de
- Tourismusbüro Stadt Schwabach Rathaus, Königsplatz 1, 91216 Schwabach, Tel. 09122 860-241, www.schwabach.de
- Kultur und Tourismus, Landratsamt Roth Weinbergweg 1, 91544 Roth, Tel. 09171 81-329, www.urlaub-roth.de
- Tourismus Stadt Freystadt Marktplatz 1, 93342 Freystadt, Tel. 09179 949010, www.freystadt.de
- Amt für Kultur und Tourismus in der Residenz Hilpoltstein Kirchenstr. 1, 91661 Hilpoltstein, Tel. 09174 978-505, www.hilpoltstein.de
- Bildungs- und Kulturreferat Wendelstein Schwabacher Str. 2, 90530 Wendelstein, Tel. 09129 401-220, www.wendelstein.de
- Bürgerbüro Rathaus Feucht Hauptstr. 33, 90557 Feucht, Tel. 09128 9167-55, www.feucht.de
- Kulturamt Stadt Altdorf b. Nürnberg Oberer Markt 2, 90518 Altdorf, Tel. 09187 807-1241, www.altdorf.de
- Tourismusbüro Gemeinde Berg b. Neumarkt Hermitz 1, 92348 Berg, Tel. 09189 44110, www.berg-opf.de
- Tourist-Information Neumarkt i.d.OPf. Rathauspassage, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel. 09181 155-125, www.neumarkt.de
- Gemeinde Mühlhausen Bahnhofstr. 7, 92360 Mühlhausen, Tel. 09185 9470, www.muehlhausen-sulz.de
- Tourismusbüro Berching Pettenkoflerplatz 12, 92334 Berching, Tel. 08462 205-13, www.berching.de
- Tourist-Information Beilngries Hauptstr. 14, 92339 Beilngries, Tel. 08461 8435, www.beilngries.de
- Tourist-Information Dietfurt a.d.Altmühl Hauptstr. 26, 92345 Dietfurt a.d.Altmühl, Tel. 08464 6400-19, www.dietfurt.de
- Tourist-Information Riedenburg Marktplatz 1, 93319 Riedenburg, Tel. 09442 90 50 00, www.riedenburg.de
- Tourist-Information Markt Essing Marktplatz 1, 93343 Essing, Tel. 09447 920093, www.marktessing.de
- Tourist-Info Kelheim Ludwigspitz 1, 93309 Kelheim, Tel. 09441 701-234, www.kelheim.de
- Tourist-Information, Stadt Regensburg Rathausplatz 4, 93049 Regensburg, Tel. 0941 507-4410, [www.regensburg.de](http://tourismus@regensburg.de), www.regensburg.de

- Der Arbeitskreis Kanal:**
- Tourismusbüro Landkreis Neumarkt i.d.OPf. Tel. 09181 470-313, www.tourismus-landkreis-neumarkt.de und www.bayerischerjura.de
 - Tourismusverband im Landkreis Kelheim e.V. Tel. 09441 207-330, www.tourismus-landkreis-kelheim.de
 - Tourismusbüro Landkreis Roth Tel. 09171 81-329, www.urlaub-roth.de
 - Tourist-Information Frankenalb, Landkreis Nürnberger Land Tel. 09123 950-6062, www.frankenalb.de
 - Informationszentrum Naturpark Altmühltal mit Landkreis Eichstätt Tel. 08421 9876-0, www.naturpark-altmuehlta.de
 - Congress- und Tourismus Zentrale Nürnberg Tel. 0911 2336-0, tourismus.nuernberg.de
 - Tourist-Information Neumarkt i.d.OPf. Tel. 09181 155-125, www.neumarkt.de
 - Personenschifffahrt GmbH im Donau- und Altmühltal Tel. 09441 358, www.schiffahrt-kelheim.de
 - Tourist-Information, Stadt Regensburg Tel. 0941 507-4410, www.regensburg.de

Impressum:
Herausgeber: Arbeitskreis Kanal im Bayerischen Jura, www.bayerischerjura.de
Idee und Konzept: Christine Riel, Dieter Schweiger – Leitung AK Kanal
Historische Textfassung: Michael Kostka, M.A., Karte: Tourismusverband Ostbayern e.V., Regensburg, Kartografie: Muggentaler, Regen Gestaltung und Layout: Grafik Büro Cogensatz, Regensburg
Bilder: Archive der Kommunen und Tourismusverbände, WSA Nürnberg, WWA Nürnberg, M. Kostka, R. Mederer, P. Bohn, A. Hub, U. Niklas, O. Frank, R. Schneck
Titelbild: Radler am Main-Donau-Kanal
Druck: Aumüller Druck, Regensburg, 11/12/16



Angeln

Altmühl Beilngries 3,2 km Länge, 30m Breite

Sulz Altmühl 1,5 km Länge, 5m Breite

Angeln mit einer Handangel

Besatz: Hecht, Karpfen, Schleie, Barbe, Aal, Rutte, Aitel und sämtliche Weißfischarten

Fangbeschränkungen: tägl. 2 Raubfische (Hecht, Zander) 2 Karpfen, 2 Schleien, 2 Salmoniden

Gebühr:

Wochenkarte: 35,00 €

Ausgabe nur an Pensionsgäste der Großgemeinde Beilngries!

Altmühl Kratzmühle (Stauwasser) ca. 600 m

Angeln mit zwei Handangeln

Besatz: Hecht, Karpfen, Schleie, Barbe, Aal und Weißfischarten

Fangbeschränkungen: tägl. 1 Raubfisch (Hecht,Zander), Karpfen, Forellen, 2 Schleien

Gebühr:

Tageskarte: 9,00 €

Wochenkarte: 35,00 € (Verkaufsstelle: Seerestaurant am Kratzmühlsee)

Altmühl Kipfenberg ca. 800 m

Siehe Altmühl Kratzmühle

Fangbeschränkung: tägl. 1 Raubfisch (Hecht, Zander), 2 Karpfen, 2 Schleien, 2 Salmoniden

Gebühr:

Tageskarte: 9,00 €

Main-Donau-Kanal 26 km- 132 km

Angeln mit zwei Handangeln

Besatz: Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Schleie, Aal, Wels und Rutte

Fangbeschränkungen: tägl. 1 Hecht oder Zander, 2 Karpfen, 2 Schleien, 2 Barsche

Gebühr:

Tageskarte: 9,00 €

Wochenkarte: 30,00 €

Schonzeiten & Schonmaße siehe Erlaubnisschein oder Fischereigesetz (FIG)

Ausgabestelle:

Hotel und Brauereigaststätte „Schattenhofer“

Hauptstraße 44

92339 Beilngries

Tel.: 08461/ 64130



FUCHSBRÄU
★★★★

Tel. 08461 6520 · www.fuchsbraeu.de



der.millipf
KUNSTHAUSHOTEL • GASTHOF • RESTAURANT
★★★★

Tel. 08461 1203 · www.der.millipf.de



Land Gasthof Euringer
Metzgerei Hotel
★★★ Superior

Tel. 08461 6510 · www.landgasthof-euringer.de



SEIT 1640
Schattenhofer
BRAUEREI • GASTWIRTSCHAFT • HOTEL

Tel. 08461 64130 · www.schattenhofer-beilngries.de



Tel. 08461 7191 · www.restaurant-kratzmuehle.de



ALTMÜHLBERG
Hotel & Restaurant

Tel. 08461 605300 · www.altmuehlberg.de



SPIELZEUG MUSEUM BEILNGRIES



STANDORT

Hauptstr. 49
92339 Beilngries

KONTAKT

Kulturhistorischer Verein
Beilngries-Kinding e.V.
Seestraße 1
92339 Beilngries
Mobil 0171 514 1001
Fon (08461) 81 04



KULTUR
HISTORISCHER
VEREIN

WWW.MUSEEN-ANNO-DAZUMAL.DE



FUCHSBRÄU
★★★★

Tel. 08461 6520 · www.fuchsbraeu.de



millipp
KONZERT · THEATER · KLAVIER · MULTIMEDIA

Tel. 08461 1203 · www.der.millipp.de

Land
Gasthof Euringer
Metzgerei Hotel
★★★★ Superior

Tel. 08461 6510 · www.landgasthof-euringer.de



SEIT 1640
Schattenhofer
BRAUEREI · GASTWIRTSCHAFT · HOTEL

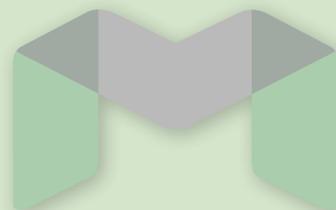
Tel. 08461 64130 · www.schattenhofer-beilngries.de



Tel. 08461 7191 · www.restaurant-kratzmuehle.de

ALTMÜHLBERG
Hotel & Restaurant

Tel. 08461 605300 · www.altmuehlberg.de



**TECHNIK
MUSEUM
KRATZMÜHLE**



STANDORT

Mühlweg 1
85125 Kinding/Pfraundorf

KONTAKT

Kulturhistorischer Verein
Beilngries-Kinding e.V.
Seestraße 1
92339 Beilngries
Mobil 0171 514 1001
Fon (08461) 8104



**KULTUR
HISTORISCHER
VEREIN**

WWW.MUSEEN-ANNO-DAZUMAL.DE

ES GAB EIN LEBEN VOR DEM ELEKTRISCHEN,

aber danach ging es erst richtig los, könnte man das Motto des Technikmuseums scherzhaft umschreiben. Im Wasserkraftwerk mit dem ausgestellten Kegelradgetriebe von 1928 und dem modernen Generatorgetriebe wird die Elektrifizierung in der Region beispielhaft dargestellt. Von der Wagnerwerkstatt zum Automobil und Motorrad wird die Entwicklung im Fahrzeugbau nachvollzogen. Schuster-, Schneider-, Messerschmiedwerkstätten sowie die Bereiche Haushalt, Schule, Medizin werden abwechslungsreich und unterhaltsam dargestellt. Das und vieles mehr sehen Sie auf über 1.000 qm Ausstellungsfläche.

ÖFFNUNGSZEITEN – APRIL BIS OKTOBER

Mittwoch/Samstag 14:00 - 18:00 Uhr
Sonn-/Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN – NOVEMBER BIS MÄRZ

Geschlossen!

EINLASS

Gruppenführungen ab 8 Personen ganzjährig möglich, nach vorheriger Anmeldung.

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 4,00 €
Kinder 1,50 €
Rentner 3,00 €
Gruppen ab
8 Personen je 3,00 €
mit Führung je 4,00 €



Tel. 08461 6100 · www.hotel-gams.de



Tel. 08461 6530 · www.krone-beilngries.de



Tel. 08461 520 · www.zumhirschen-hirschberg.de



Tel. 08467 801030 · www.krone-kinding.de



Tel. 08461 7888 · www.zur-sonne-kottingwoerth.de



Tel. 08467 279 · www.landgasthof-wagner.de



Angebots - Palette:

a) Fahrten mit Planwagen* zu diversen Anlässen:

- Hochzeiten
- Betriebsfeiern
- Jubiläen
- Kegelclub-Ausflüge
- Kaffeefahrten
- Dämmerchoppen-Touren
- Festzüge
- Treidelfahrten mit der Alma Viktoria auf dem Ludwigskanal (maximal 100 Personen)

b) Getränkeversorgung auf dem Planwagen und auf dem Schiff.

c) In der Kutscher-Alm verwöhnen wir Sie mit

- bayerischer Brotzeit
 - selbstgemachten Torten und Kuchen
- Bei Vorbestellung erhalten Sie auch Spezialitäten vom Grill.

Musikalische Unterhaltung:

- Vom Alleinunterhalter bis zur Kapelle
- Preise auf Anfrage!

Planwagen*/stundenweise

telefonische Vereinbarung

Mehrtagesfahrten

Auf Wunsch wird musikalische Unterhaltung angeboten. Die entstehenden Kosten werden gesondert verrechnet.

Ausführliche Paketangebote auf Anfrage!

- * 1 Komfort-Planwagen bis 32 Personen
- * Planwagen für maximal 18-20 Personen
- * 1 Planwagen für 55 Personen

Information/Anmeldung:

Barbara und Hans-Georg Luber
 Hauptstraße 2b
 92334 Berching-Pollanten
 Telefon 0 84 62/5 81
 Telefax 0 84 62/95 25 14
 Mobil 01 71/4 84 10 91

Planwagen- fahrten & Treideln im Naturpark Altmühltal



Planwagenfahrten

Bei einer Planwagenfahrt können Sie, abseits vom Alltagsstreß, in geselliger Runde die herrliche Landschaft des Naturparks Altmühltal genießen.



In gemütlichem Tempo geht die Fahrt durch eine ursprüngliche Landschaft mit Wacholder bewachsenen Jurahängen, naturgeschützter Steppenheide, seltenen Pflanzen und tiefgrünen Mischwäldern, die im Herbst in allen Farben leuchten.



Kutscher-Alm

Barbara und Hans Luber bewirten Sie hier, in gemütlicher Atmosphäre, mit regionalen und hausgemachten Köstlichkeiten.



Kutscheralm, hier fühlt sich der Gast wohl.



Der Ludwigskanal

Der Ludwigskanal erhielt seinen Namen von König Ludwig I von Bayern, der diese Wasserstraße bauen ließ. Von Bamberg bis Kelheim verbindet er auf 178 km den Main mit der Donau. Mit seinen 101 Schleusen überwindet er eine Höhe von 243 Metern.



Durch eine wunderschöne Landschaft geht die Fahrt der Schleuse 25 entgegen, die auf halbem Weg erreicht wird.

Sie ist die einzige noch in Betrieb befindliche Schleuse auf dem Ludwigskanal. Hier überwindet die „Alma Victoria“ auf der Hin- und Rückfahrt jeweils eine Wasserhöhe von knapp 3 Meter. Drei Schiffsleute sind erforderlich, damit die Schließung ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.